

Informationsveranstaltung für ausländische Ärzte

Ende Oktober organisierte die Sächsische Landesärztekammer in Zusammenarbeit mit dem Marburger Bund Sachsen und Arbeit und Leben e. V. wieder eine Informationsveranstaltung zum Berufseinstieg für mehr als 50 ausländische Ärztinnen und Ärzte in Dresden.

Aziz Bachouri vom Verein Arbeit und Leben stellte die Grundlagen des Arbeitsvertrages vor, da manche Aspekte länderspezifisch sind. Er erläuterte die wichtigsten Punkte, die in einem Arbeitsvertrag stehen müssen, wie beispielsweise Arbeitszeit, Kündigung, Urlaub.

Steffen Forner, Geschäftsführer und Jurist vom Marburger Bund Sachsen, ging in seinem Vortrag auf die Unterschiede zwischen Approbation und Berufserlaubnis, Arbeitsvertrag und

zur Fachärztin beziehungsweise zum Facharzt, finanzielle Unterstützungsmöglichkeiten für ambulante Weiterbildungen und verschiedene Spezialisierungsoptionen. Zudem stellte er Fachgebiete vor, in denen ein dringender Bedarf an Ärzten besteht, sowie das Netzwerk „Ärzte für Sachsen“, Weiterbildungsverbände, das Krankenhausregister und die Praxis- und Stellenbörse der KV Sachsen.

Zum Schluss folgte eine Fragerunde. Viele Fragen gab es zum Anerkennungsverfahren, Krankengeld sowie Kündigung.

Die anwesenden Ärztinnen und Ärzte haben sich gefreut, Ansprechpartner für ihre Fragen zu haben. Ein solcher Austausch ist äußerst bereichernd, weil vieles in den jeweiligen Heimatländern der Ärzte anders funktioniert.



Mehr als 50 ausländische Ärztinnen und Ärzte nahmen an der Veranstaltung teil.

Tarifvertrag, Arbeitsrecht und Weiterbildungsrecht, Probezeit und Kündigungsschutz sowie Dienstarten im Krankenhaus ein. Außerdem wurden Details zur Krankmeldung behandelt, einschließlich der Themen Lohnfortzahlung und Kinderkrankengeld. Er betonte, dass nur die Arbeitszeit mit Approbation als Weiterbildungszeit anerkannt wird, während die Zeit mit Berufserlaubnis nicht zählt.

Martin Kandzia vom Netzwerk „Ärzte für Sachsen“ beschrieb kurz den Weg

Viele Ärzte sind dann zum wöchentlichen Sprachklub gekommen, wo die Teilnehmenden gemeinsam Fälle besprechen, um sich auf die Fachsprachenprüfung vorzubereiten. An dem Klub nehmen regelmäßig 10 bis 15 Ärztinnen und Ärzte aus der Ukraine, Syrien und Venezuela teil. ■

Daria Bragynska
Servicestelle für ausländische Ärztinnen und
Ärzte an der Sächsischen Landesärztekammer
Tel. 0351 8267-164
E-Mail foreigndocs@slaek.de



Hausärzte für Chemnitz
Weiterbildungsverbund

So „
vielfältig
wie es zu
Dir passt.“

FACHARZT- WEITERBILDUNG ALLGEMEINMEDIZIN

Bei uns im Weiterbildungsverbund
Hausärzte für Chemnitz



zum WBV



Neue Gesundheit
Chemnitz



SACHSEN
Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des von den
Abgeordneten des Sächsischen Landtags
beschlossenen Haushaltes.



www.allgemeinmedizin-chemnitz.de